

# Mariä Lichtmess



2. Februar 2025



**Kirchengebet.** Allmächtiger ewiger Gott, wir flehen in Demut zu deiner Majestät, daß, wie dein eingeborner Sohn am heutigen Tag in unseres Fleisches Wesenheit im Tempel dargestellt ward, so Du auch uns mit reinem Gemüte vor Dir wolltest dargestellt werden lassen. Durch denselben x.

**Evangelium** (Luc. 2, 22-32). In jener Zeit, da die Tage der Reinigung Mariä nach dem Gesetze Moses erfüllt waren, brachten sie Jesus nach Jerusalem, um Ihn dem Herrn darzustellen, wie geschrieben steht im Gesetze des Herrn: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn geheiligt werden: und um ein Opfer darzubringen, wie es im Gesetze des Herrn geboten ist, ein Paar Turteltauben oder ein Paar junge Tauben. Und siehe, es war ein Mann zu Jerusalem, mit Namen Simeon, und dieser Mann war gerecht und gottesfürchtig, und harrte auf den Trost Israels, und der heilige Geist war in ihm. Es war ihm von dem heiligen Geiste geoffenbaret worden, daß er den Tod nicht sehen werde, bis er den Gesalbten des Herrn gesehen. Und er kam aus Antrieb des Geistes in den Tempel; und als die Eltern das Kind Jesus hineinbrachten, um da zu tun, was nach dem Gesetze Gewohnheit war, nahm er Es auf seine Arme, pries Gott, und sprach: Nun entlässest Du, Herr, nach deinem Worte deinen Diener im Frieden; denn meine Augen haben dein Heil gesehen, das Du bereitet hast vor dem Angesicht aller Völker, als ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zur Verherrlichung deines Volkes Israel.

**Lumen ad revelationem gentium** – „Ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zur Verherrlichung deines Volkes Israel.“ Mit diesen Worten werden die gesegneten Kerzen ausgeteilt, welche dem heutigen Feste seinen Namen „Mariä Lichtmeß“ gegeben haben. Worte des greisen Simeon (Συμεών) voll poetischer Kraft! Seine Gedanken und Empfindungen ließen sich wohl nur in dichterischer Gestalt ausdrücken, und so gehört dieser Gesang, das *Nunc dimittis*, zu den kostbaren Überlieferungen, die der Evangelist aufbewahrt hat. Wie das Loblied des Zacharias, das *Benedictus*, und der Preisgesang der Gottesmutter, das *Magnificat*, ist er zum christlichen Gebete geworden.

Simeon, der Gerechte, und auch die Prophetin Anna (Ἄννα), beide im gesegneten Alter, erkennen unter Eingebung des Heiligen Geistes offenbar, daß dieser Knabe, der da in den Tempel getragen wird, kein gewöhnliches Kind ist. In seiner Gegenwart erfüllt sich ihr langes Leben. „Jetzt kann ich in Frieden sterben“ – was für eine Aussage! „Nun entlässest Du, Herr, nach deinem Worte deinen Diener in Frieden; denn meine Augen haben dein Heil gesehen, das Du bereitet hast vor dem Angesicht aller Völker.“ Welche Dankbarkeit spricht daraus, und wie froh wären wir wahrscheinlich, wenn wir eines Tages mit dieser ruhigen Freude unser Leben beenden dürften!

Simeon ist der wartende Mensch, der sich vom Geiste Gottes führen läßt. Er steht für die Frommen Israels. Sein gottesfürchtiges Leben in seiner Beschaulichkeit mag in den Augen der Welt wenig aufregend erschienen sein. Und dennoch ist er auf dem richtigen Wege, da er auf Gottes Verheißung vertraut. Der Heilige Geist verleiht ihm die Gewißheit von der großen Stunde seines Lebens, und jetzt ist die Stunde da! Das Abendgebet seines Lebens wird Maria – ähnlich wie die Worte der Hirten an der Krippe zu Bethlehem – zu einer Offenbarung. Ihr Kind ist das Heil, d.h. der Inbegriff aller Gedanken und Güter, die Gott den Menschen zugedacht hat. Dieses Heil ist universal, denn es sprengt die Enge eines einzigen Volkes, richtet sich an Juden und Heiden. Das Kind der Jungfrau auf den Armen dieses alten Mannes im Tempel zu Jerusalem wird so zur Glorie des Volkes Israel und zum Werkzeug des Erbarmens Gottes für die heillosen Menschen.

Dieses Marienfest ist zugleich ein Christusfest. Diese bedeutende Stunde im Leben der Mutter enthüllt ihren Sinn erst im Blick auf das Kind. Die Mutter steht auch hier ganz nahe bei ihrem göttlichen Sohn und ist einbezogen in eine Stunde, welche den Blick freigibt auf die künftige Geschichte des Heiles Gottes. Kreuz und Erlösung werden hier schattenhaft schon sichtbar, und auch die Schmerzen, die sie dabei erleiden wird: „Ein Schwert wird deine eigne Seele durchdringen“. Gottes Heil rechnet mit der Freiheit des Menschen. Gottes Heil wird dadurch entweder Fall oder Auf-

erstehung. Heil wird zum Unheil, wo Menschen Gottes Erbarmen nicht annehmen. Annahme geschieht durch den Glauben an Christus und ein Leben nach Gottes Geboten. Auch dieser prophetische Ausblick Simeons gehört zu dieser großen Stunde. Möge der hl. Simeon uns Festigkeit des Glaubens, die Gnade eines christlichen Wandels und eines seligen Todes gewähren. Amen.



## Die sieben Schmerzen Mariä



Niccolò Circignani und Antonio Tempesta: „Die sieben Schmerzen Marien“ (Fresko), 16. Jahrhundert  
Rom: Santo Stefano Rotondo

**B**enedixit illis Simeon, et dixit ad Mariam matrem ejus: Ecce positus est hic in ruinam, et in resurrectionem multorum in Israel: et in signum, cui contradicetur: Et tuam ipsius animam pertransibit gladius ut revelentur ex multis cordibus cogitationes.

Simeon segnete sie, und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser ist gesetzt zum Falle und zur Auferstehung vieler in Israel, und als ein Zeichen, dem man widersprechen wird: und ein Schwert wird deine eigne

Seele durchdringen, damit die Gedanken vieler Herzen offenbar werden.

Die sieben Schmerzen Mariä sind:

1. Die Weissagung Simeons an Maria, bei der Darstellung Jesu im Tempel: „Ein Schwert wird deine eigne Seele durchdringen.“

2. Die Flucht der Heiligen Familie vor dem Kindermörder Herodes nach Ägypten.

Dort blieben sie bis zum Tod des Herodes. So erfüllte sich das Wort des Propheten Osee: „Aus Ägypten rief Ich meinen Sohn.“ (11,1)

3. Der Verlust des zwölfjährigen Jesus im Tempel von Jerusalem und die drei Tage dauernde Suche nach Ihm.

4. Die Begegnung Mariens mit ihrem Sohn auf seinem Weg zum Kreuze.

Die Kirche erinnert uns in der Fastenzeit an diesen schmerzvollen Gang: Die Kreuzwegandacht führt uns diesen Weg entlang, in der Karwoche hören wir die Passion nach den vier Evangelisten.

5. Das Ausharren Mariens unter dem Kreuze Jesu.

Christi Mutter stand mit Schmerzen  
Bei dem Kreuz und weint von Herzen,  
Als ihr lieber Sohn da hing.

6. Die Kreuzesabnahme Jesu und die Uebergabe des Leichnams an Maria.

Die berühmteste Pietà ist sicherlich die von Michelangelo geschaffene im Petersdom zu Rom, doch auch wir begegnen jedesmal, wenn wir die Kirche betreten, dieser Darstellung.

7. Das Begräbnis Jesu.

Diese sieben Schmerzen zeigen das Mitleiden Mariens mit dem Schicksal und der Passion ihres Sohnes Jesus Christus.

### 3. Februar



**BLASIUS**, aus Sebaste in Armenien, zeichnete sich aus durch große Tugenden und wurde deshalb zum Bischof dieser Stadt erwählt. In der Zeit, da Diokletian mit unersättlicher Grausamkeit gegen die Christen wütete, verbarg er sich in einer Höhle des Argäusberges. Dort hielt er sich so lange versteckt, bis er von den Soldaten des Statthalters Agricolaus auf der Jagd entdeckt, vor den Statthalter geführt und auf dessen Befehl in den Kerker geworfen wurde. Hier heilte er viele Kranke, die man wegen des Rufes seiner Heiligkeit zu Blasius brachte. Unter diesen befand sich auch ein Knabe, den die Ärzte schon aufgegeben hatten. Ihm war eine Gräte im Hals stecken geblieben und er war schon dem Tode nahe. Blasius wurde nochmals vor den Statthalter geführt, ließ sich aber weder durch Schmeicheleien, noch durch Drohungen dazu bewegen, den Götzen zu opfern; darum wurde er zuerst mit Ruten geschlagen und dann auf der Folter mit eisernen Kämmen zerfleischt. Schließlich wurde er enthauptet; so legte er ein herrliches Zeugnis seines Glaubens für Christus, den Herrn, ab am 3. Februar.

aus dem Deutschen Brevier übers. v. Dr. Johann Schenk

#### Der Halsfegen:

**Per** intercessionem Sancti Blasii, episcopi et martyris, liberet te Deus a malo gutturis, et a quolibet alio malo. In nomine Patris et Filii + et Spiritus Sancti. Amen.

Auf die Fürbitte des heiligen Blasius, Bischofs und Märtyrers, befreie dich der

Herr von Halskrankheit und von jeglichem andern Uebel. Im Namen des Vaters  
und des Sohnes + und des Heiligen Geistes. Amen.



Stockholm

**EUROPA BLUTET.**

Manchester

London

Berlin

**STOPPT DEN ISLAM!**

Paris

Nizza

